Montfort. (3.)

Von deutschen fürstlichen Familien ist diese die einzige, welche unmittelbar aus dem Hause Bonaparte abstammt, denn ihr Stammvater und jetziger Chef ist Napoleons jüngster Bruder.

Herzog: Hieronymus, geb. in Montpellier 15. Nov. 1784, Handlungsdiener 1799, Marine-Aspirant 1801, Schiffsleut. 1802, Fregattenkapitain, Contreadmiral 1806, franz. Prinz 1806, König v. Westphalen 1807, vertrieben aus Kassel 1813, nach Napoleons Rückkehr 1815 Pair, lebte nach dessen Abdankung in der Schweiz und im Württemberg'schen, wo ihm sein Schwiegervater, der 1816 † König Friedrich 1. von Württemberg, den Titel: Herzog von Montfort *) verlieh. Lebt jetzt in Rom; war verm. a) 27. Dec. 1803 mit Elisabeth, Tochter des Kaufmanns Patterson in Baltimore, wo sie lebt; auf Napoleons Befehl, 1805 geschieden, und erhält seitdem vom Herzog Hieronymus eine Jahresrente von 14,000 Thalern. — b) p. p. in Stuttgart 1807 12. Aug. und 22. Aug. in Fontainebleau persönlich **), mit Fried. Katharine Soph. Doroth., Tochter des 1816 † Königs Friedrich 1. v. Württemberg, geb. 21. Febr. 1783, † in Lausanne 28. Nov. 1835.

Kinder.

2ter Ehe. 1. Prinz Hieronymus Napoleon v. Montfort, geb. in Triest 24. Aug. 1814, erhielt von seinem Oheim, dem Könige v. Württemberg, das Prädikat: Durchlaucht.

2. Prinzessin Lätitia Amalie Mathilde von Montfort, geb. 27. Mai 1820, verm. in Florenz 1840 mit dem russ. Grafen Anatole Demidoff, welchen der Großherzog v. Toscana 1840 in den Fürstenstand erhob.

---

*) Es gab früher in Württemberg eine Grafenfamilie von Montfort.

**) Der Fürst Primas (Dalberg) verrichtete die Trauung.

3. Prinz Napoleon von Montfort, geb. in Rom 9. Sept. 1822, württemb. Hauptmann.

Geschwister, Aeltern und Großältern, s. im Anhange, in der Genealogie der Familie Buonaparte.

Nassau. (4. 4.)

Von den Grafen von Lurenburg oder Laurenburg *), deren Erster Dudo hieß und 1093 vorkommt, stammt das Haus Nassau ab. Graf Robert, der 1152 lebte, war der Letzte dieses Namens. Seine Nachkommen nannten sich nach der im 12ten Jahrhundert erbauten, 2 St. von Ems im Lahnthale gelegenen, in Ruinen noch vorhandenen Burg Nassau, Grafen v. Nassau. Näherer und sicherer Stammvater ist Heinrich 2., der Reiche, Graf v. Nassau, † 1254. Seine beiden Söhne, Walram und Otto, sind die Stifter der noch blühenden zwei Linien, welche nach ihnen sich Walram'sche und Ottonische Linie nennen. Kein anderes deutsches Fürstenhaus möchte einen so weit entfernten gemeinschaftlichen Uranherrn haben. Die ältere Linie ist das jetzige königl. Haus der Niederlande (s. Niederland). Schon 1366 erhielt Heinrich der Reiche von K. Karl 4. den Fürstentitel, führte ihn aber nicht. K. Leopold 1. erneuerte ihn der Walramschen Linie 1688, und dem Weilburger Ast besonders noch 1737. Nächster Stammvater dieser Linie ist Ludwig 2., † 1627. Von seinem ältern Sohn stammt der nur noch in weiblichen Nachkommen vorhandene Ast zu Usingen, von dem jüngern der allein noch blühende zu Weilburg ab, dessen Stammvater Ernst Kasimir, 3ter Sohn Ludwig 2., ist. Der 1783 zwischen beiden Hauptlinien, der Walramischen und Ottonischen, errichtete Erbverein erklärte ihre beiderseitigen deutschen Besitzungen für ein einziges ungetrenntes

---

*) Die Ruinen der Laurenburg sind noch zu sehen in der unter nassauischer Hoheit liegenden, dem Erzherzog Stephan von Oesterreich gehörenden Grafschaft Holzappel an der Lahn.